

4. Heinrich August Eduard Max s. VIIa.

VI c. Heinrich August * Tiegenhof 14.8.1846 menn. + ebd.
28.2.1882, beigesetzt evangelischer Friedhof. - Besuchte die Reinke'sche Privatschule in Tiegenhof, erlernte das Braufach zuerst bei seinem Vater, dann von 1865 ab in mehreren österreichischen Brauereien (vornehmlich Wien), war tätig in der Schlossbrauerei in Chemnitz und wurde darauf Braumeister in der Brauerei der Gebrüder Stobbe Tiegenhof; Freund froher Geselligkeit insbesondere mit der Jugend. - Unvermählt.

VII a. Heinrich August Eduard Max * Königsberg 6.2.1884 evangelisch. Besuchte 1893-1900 die Oberrealschule in Eibing; erhielt seine Ausbildung als Landwirt in Krebsfelde bei seinem Onkel Gustav Grunau (V. a. 4), in Subkau (Kr. Dirschau), in Gross-Tippeln bei Liebstadt (Kr. Pr. Holland) und in Stichlow bei Prenzlau (Kr. Templin Rgbz. Potsdam) bei Hermann Gysae (V. g. 1), war in verschiedenen Inspektorstellen und darauf 1911-14 Generalbevollmächtigter der von Schlüter'schen Fideikommissherrschaft Schweinert bei Schwerin (Rgbz. Posen). 1904/05 Einj. Freiwilliger im Danziger Infanterie-Rgt. Nr. 198; 1907 Leutnant der Res. Zog 1914 in den Krieg als Verpflegungsoffizier des Reserve-Infanterie-Rgts. Nr. 5, wurde bereits nach dem ersten Gefecht